

Hallo zusammen,

nachdem die Ablegerabgabe größtenteils durch ist (ich schicke dazu noch eine extra Mail !), wollte ich etwas zum Umgang mit den Ablegern schreiben.

### **Ableger dauerhaft aber nicht übermäßig füttern**

Die Ableger haben in der Regel nur wenige Flugbienen, so dass es schwer ist, sich ausschließlich von diesen versorgen zu lassen. Daher ist es besser, Ableger immer zu füttern.

Festfutter:

Wenn ihr einen Futterteig verwendet, stellt eine Zarge über die Abdeckfolie und schlägt diese an einem Eck um, so dass die Bienen nach oben gehen können. Legt den Futterteig oben rein und fertig. Ich bevorzuge die 2,5kg Packs, da man diese nur an einem Eck einschneiden muss, damit die Bienen rankommen und der Teig durch die Folie immer „frisch“, also weich und feucht bleibt. Ausgepackter Teig trocknet schnell ein und ist dann nicht mehr von den Bienen verarbeitbar. Die Bienen nehmen den Teig gut aber nicht zu schnell ab. Dafür brauchen sie Bienen, die zusätzlich Wasser holen, damit der Teig gut verarbeitet werden kann.

Flüssigfutter:

Wenn ihr Flüssigfutter verwendet, stellt eine Zarge über die Abdeckfolie und schlägt diese an einem Eck um, so dass die Bienen nach oben gehen können. Stellt dort einen Tetrapack, Schüssel etc. rein und befüllt diese mit dem Flüssigfutter. Wenn ihr einen Fütterer benutzt, dann habt ihr in der Regel ein Loch in der Folie, wodurch die Bienen zum Fütterer gelangen.

Als Futter könnt ihr entweder fertiges Futter kaufen, oder aber selbst anrühren. Ich bevorzuge aktuell den günstigen Haushaltszucker, den ich 1:1,5 oder 2:2 mit Wasser vermische. Ich bevorzuge es, mehr Wasser zu nehmen, damit die Bienen den Zucker noch besser aufnehmen.

Wenn ihr mit einem Eimer, Tetrapack oder auch einer Futtertasche arbeitet, solltet ihr darauf achten, dass die Bienen nicht ertrinken. D.h. legt Korke, Gras oder etwas anderes schwimmfähiges auf die Flüssigkeit, damit die Bienen darauf rumlaufen bzw. sich festhalten können. Oft sind die Gefäße auch so glatt, dass die Bienen nicht mehr rauskommen (rausfliegen tun sie nicht .... Die bleiben drin gefangen.) Stellt deshalb einen Stock rein, an dem die Bienen hochklettern können. Macht das auch bei den Futtertaschen, auch wenn diese aus Holz sind.

Beim Flüssigfutter ist die Gefahr da, dass die Bienen das Futter sehr schnell einlagern. Vor allem bei Völkern, die noch wenige ausgebaute Rähmchen haben, besteht die Gefahr, dass die Bienen schneller das Futter einlagern, als sie die Waben bauen. D.h., dass sie das Brutnest einengen und damit die Volkentwicklung behindert wird. Gebt daher lieber weniger (1-1,5kg Zucker pro Woche) und behaltet im Auge, wo das Futter eingelagert wird. Die richtige Einfütterung kommt ja noch, aktuell sollen die Völker ja nur nicht verhungern.

Ich empfehle, bis Anfang Juli auf die flüssige Fütterung umzustellen.

Achtung: Verschüttetes Flüssigfutter wird von Suchbienen aufgespürt und dann werden die umliegenden Völker auch mit erkundet. Das kann zu Räuberei führen. Daher das Futter lieber etwas weiter von den Völkern einfüllen und „Leppern“ vermeiden. ☺

### **Ableger mit engem Flugloch führen**

Grund dafür ist, dass Ableger im Vergleich zu einem Wirtschaftsvolk vergleichsweise schwach sind. Das heißt, sie lassen sich leichter berauben, als starke Völker. Um es möglichen Räubern schwer zu machen, sollte das Flugloch leicht und von wenigen Bienen zu bewachen sein. Das heißt: je enger, desto besser. I.d.R. reicht das enge Flugloch des Fluglochkeils aus. Ich persönlich bevorzuge auch engere Löcher ... letztendlich muss nur eine Biene durchpassen. ☺ Das Einengen des Fluglochs wird ab Ende Juni wichtig, wenn die Trachten zu Ende gehen und die Suchbienen auch schwache Völker als „Trachtquelle“ erkunden.

### **Soll der Ableger auf 2 Zargen erweitert werden?**

Da gehen die Imkermeinungen weit auseinander. Meine Erfahrung ist, dass man in 95% der Fälle nicht erweitern muss. Ggf. machen starke Ableger etwas Unterbau, aber der Platz reicht normalerweise vollkommen aus.

Wenn ihr euch aber unsicher seid, dann stellt einfach eine 2. Zarge mit Rähmchen/Mittelwänden drauf und wartet ab, was passiert. Wenn sie die Zarge gut ausbauen, dann lasst sie zum Einfüttern drauf, ansonsten nehmt ihr sie wieder runter. Probiert es aus und lernt dabei... ☺ Bei Dadant könnt ihr einfach alle 12 Rähmchen reinhängen.

### **Ableger in Ruhe lassen**

Geht nur 1x die Woche an die Bienen, max. 2x. Zu viel Störung ist nicht gut.

### **Was ist aktuell noch bei den Bienen los?**

- Momentan kommt noch die Sommertracht rein, darunter viele Blatthonige (z.B. Eiche, Linde), also Honigtau von Blattläusen. Das bringt auch die dunkle Farbe in den Honig. Regen ist leider nicht gut für die Tracht, da der Honigtau abgewaschen wird.
- Die Schwarmstimmung ist eigentlich durch (wobei ich vor 10 Tagen noch einen Schwarm gefangen habe).
- Ansonsten gibt es an den Lehrbienen nicht viel zu sehen.

Ich bin an diesem Freitag leider nicht am Lehrbienenstand.

Viele Grüße

Uwe Weingärtner